

**Hallenbetriebe
Neumünster
GmbH**

Wirtschaftsplan
der Hallenbetriebe Neumünster GmbH
für das Jahr 2013

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2013

Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Zusammenstellung der Ergebnisse	Seite 2
Erfolgsplan	Seite 3
Erfolgsübersicht	Seite 4
Vermögensplan	Seite 5
Einzelnachweis der Investitionen	Seite 6
Personalplanung	Seite 7
Erläuterungen	Seite 8 + 9
Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2012-2016	Seite 10
a) Einnahmen u. Ausgaben insgesamt	
b) Einnahmen und Ausgaben, die sich auf den Haushalt der Gesellschafterin auswirken	
Investitionsprogramm	Seite 11

Zusammenstellung der Ergebnisse für das Wirtschaftsjahr 2013

1.	Es betragen		
1.1.	im Erfolgsplan		
	die Erträge	5.600.000,00 €	
	die Aufwendungen	7.596.000,00 €	
	der Jahresgewinn	0,00 €	
	der Jahresverlust	-1.996.000,00 €	
1.2.	im Vermögensplan		
	die Einnahmen	1.300.000,00 €	
	die Ausgaben	13.300.000,00 €	
2.	Es werden festgesetzt		
2.1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen auf	9.500.000,00 €	
2.2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	0,00 €	
2.3.	der Höchstbetrag der Kassen- kredite auf	2.000.000,00 €	

Erfolgsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013

Nr.	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Ergebnis
		2013	2012	2011
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse	-5.320.000	-5.150.000	-5.747.352
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	-255.000	-255.000	-80.532
3.	sonstige betriebliche Erträge	-20.000	-20.000	-37.370
4.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.580.000	2.350.000	2.754.430
5.	Personalaufwand			
	Löhne und Gehälter	1.155.000	1.125.000	1.075.210
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	251.000	245.000	229.904
	davon für Altersversorgung	60.000	60.000	33.575
6.	Abschreibungen			
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen nach § 253 Abs. 2 Satz 1 des HGB	1.300.000	1.170.000	1.164.306
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	950.000	840.000	735.331
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-5.000	-5.000	-11.727
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.250.000	1.000.000	1.039.634
10.	Sonstige Steuern	110.000	85.000	90.399
11.	Jahresverlust	1.996.000	1.385.000	1.212.233

Erfolgsübersicht der Hallenbetriebe GmbH für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2013

Aufwendungen	Betrag insgesamt €	Betriebszweige				Aktivierte Eigenleistung €
		Holstenhallen Festsaal €	Stadthalle Theater €	Nordbau €		
1. Materialaufwand	2.415.000	1.060.000	210.000	160.000	950.000	35.000
Bezug von Fremden	165.000			0	165.000	0
Bezug von Betriebszweigen	1.155.000	446.000	118.000	41.000	370.000	180.000
2. Löhne und Gehälter	191.000	73.000	19.000	6.000	61.000	32.000
3. Soziale Abgaben	60.000	25.000	8.000	4.000	15.000	8.000
4. Aufwendungen für Altersversorgung	1.300.000	810.000	270.000	210.000	10.000	0
5. Abschreibungen	1.250.000	490.000	350.000	290.000	120.000	0
6. Zinsen u. ähnliche Aufw.	110.000	60.000	19.000	19.000	12.000	0
7. sonstige Steuern	950.000	720.000	84.000	50.000	96.000	0
8. Sonst. betriebl. Aufwendg.						
9. Summe 1 - 9	7.596.000	3.684.000	1.078.000	780.000	1.799.000	255.000
10. Betriebserträge						
a) nach der G + V Rechnung	5.430.000	2.118.000	200.000	807.000	2.050.000	255.000
b) aus Lieferung an andere Betriebszweige	165.000	165.000	0	0	0	0
11. Betriebserträge gesamt	5.595.000	2.283.000	200.000	807.000	2.050.000	255.000
12. Betriebsergebnis						
Gewinn / Verlust	-2.001.000	-1.401.000	-878.000	27.000	251.000	0
Verlust	-2.001.000					
13. Finanzerträge	5.000					
14. außerordentl. Ergebnis	0					
15. UNTERNEHMENSERGEBNIS						
Gewinn / Verlust	-1.996.000					

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2013

Ausgaben		Planansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Erläuterungen zum Planansatz
			Verpfl.Erm.			
Nr.	Bezeichnung	2013	2013	2012	2011	
1	2	3	4	5	6	7
		€	€	€	€	€
1.	Investitionen					
	a) Holstenhallen	12.890.000	0	760.000	818.756	
	b) Stadthalle	45.000	0	45.000	20.697	
	c) Stadthalle Theater				13.207	
	d) NordBau	65.000	0	65.000	15.970	
	Investitionen gesamt	13.000.000	0	870.000	868.630	
2.	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)					
	Sondertilgung	300.000	0	300.000	325.552	
					456.562	
	Summe	13.300.000	0	1.170.000	1.650.744	

Die Einnahmen betragen 13.300.000 €. Die Eigenmittel der Großinvestition können nicht über die Abschreibung gedeckt werden. Dies kann nur über die geplante Kreditaufnahme stattfinden.

Ausgaben Vermögensplan

Einzelnachweis der Investitionen u. Darlehenstilgungen

2013 Investitionen lt. Nr. im Investitionsprogramm	Ausgaben €	Verpflichtungs- ermächtigung €	bisher bereitgestellt €	Gesamtaus- gabebedarf €
A Holstenhallen				
0.1. Befestigung Aussenfläche, Beschilderung	0			0
0.2. Schaffung von Lagerfläche u. Einrichtung	150.000			150.000
0.3. Blitzableiter für alle Gebäude	0			0
0.4. Parkschraken, Außengelände	0			0
1.1. Tonanlage Halle 1, mobile Tonanlage				0
1.2. Heizung unterer Umgang Halle 1	0			0
1.3. Turmheizungen Halle 1	0			0
1.4. Renovierung Umgänge Halle 1				0
1.5. Belüftung Hallen 3. u. 4				0
2.1. Optimierung der Veranstaltungsräume	20.000			20.000
2.2. Reinigungsgeräte, Gabelstapler	5.000			5.000
2.3. Bühnenteile, Trennwände	50.000			50.000
2.4. Tische, Stühle,	130.000			130.000
2.5. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	55.000			55.000
3.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen z.B.	235.000			235.000
4.2. Küchengroßgeräte, Konvectomaten u.a.	15.000			15.000
4.3. GWG, Ergänzungen im Restaurant	30.000			30.000
4.4. Sanierung Südturm				0
4.5. Kanalsanierung	200.000			200.000
B Umbau Holstenhallen				
5.1. Gesamtinvestition	12.000.000			12.000.000
C NordBau				
7.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	10.000			10.000
7.2. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	35.000			35.000
7.3. NordBau Pavillon	0			0
D Stadthalle				
8.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	10.000			10.000
8.2. Ergänzungen im Restaurant	25.000			25.000
8.3. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	30.000			30.000
Investitionen gesamt	13.000.000	0	0	13.000.000
E Darlehenstilgungen				
Tilgungen Darlehen	300.000			300.000
Zusammenfassung	13.300.000	0	0	13.300.000

Personalplan für das Wirtschaftsjahr 2013

Beschäftigte im Jahr	effektiv 2011	geplant 2012	effektiv 2012	geplant 2013
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	21	23	24	22
Auszubildende	4	3	3	4
	25	26	27	26
Löhne und Gehälter in T€	1.075	1.125		1.155
Soziale Abgaben in T€	229	245		251
	1.304	1.370		1.406

Das Unternehmen beschäftigte Ende 2012 insgesamt 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 9 Mitarbeiter in der Technik, 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich, 2 bei Auch & Kneidl und 6 in der Abteilung NordBau, wovon eine Person Schwangerschaftsvertretung ist.

Da im Planjahr die Abteilung Auch & Kneidl in eine Schwestergesellschaft ausgegliedert wird, sinkt die Mitarbeiterzahl um 2 Stellen.

Für die NordBau wird ein Auszubildender eingestellt, so dass die Gesamtzahl auf 4 steigt. Die Anzahl der Mitarbeiter, die im Öffentlichen Dienst beschäftigt sind, beträgt konstant 4 Personen, wovon eine Person sich in Altersteilzeit befindet.

In der Lohnsumme sind alle Aushilfen enthalten.

1. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan schließt mit einer Gesamteinnahme in Höhe von 5.595.000 € ab. Zwar wird im Planjahr die Nordperd stattfinden, was traditionell zu einer Umsatzsteigerung führt, jedoch ist davon auszugehen, dass die Umbaumaßnahmen nicht den vollen Betrieb zu jeder Zeit zulassen werden und somit nicht wesentlich mehr Veranstaltungen als bereits geplant stattfinden können. Alle traditionellen Groß- und Kleinveranstaltungen sind bereits eingeplant und werden stattfinden.

Für die NorBau wird es in 2013, durch die im Planjahr stattfindende Bauma zu einem leichten Rückgang kommen. Sie wird aber nur unwesentlich unter dem sehr guten Vorjahresergebnis liegen.

Die Materialkosten werden in 2013 steigen. Dies liegt im Wesentlichen an der geplanten Großinvestition. Es müssen während der Bauphase verstärkte Anstrengungen unternommen werden, um einen reibungslosen Ablauf der geplanten Veranstaltungen zu gewährleisten.

Die Höhe der Abschreibung ergibt sich aus der Summe der getätigten Investitionen der Vorjahre. Sie wird im Planjahr durch den Abgang einiger Wirtschaftsgüter, bedingt durch die Modernisierung, und bereits fertiggestellter Bauteile auf 1.300.000 € steigen.

Die Zinsen werden durch die Neuaufnahme von geplanten Krediten für die Modernisierung auf 1.250.000 € steigen.

Die Liquidität ist durch rechtzeitige Abforderung der Zahlungen bei der Gesellschafterin, die Abrufe der Darlehen bei den Banken und dem Land (KIF), und den Fördermittelabruf (EFRE - Mittel) jederzeit gewährleistet.

2. Vermögensplanung

Die Einnahmen im Vermögensplan betragen 13.300.000 €. Als Refinanzierung stehen die Abschreibung und die geplante Aufnahme von Krediten zur Verfügung.

Die Investitionsmaßnahmen ergeben sich aus dem Einzelnachweis und der Großinvestition der Holstenhallen.

Darüber hinaus wird wieder in Anlehnung an die vergangenen Jahre eine Eigenleistung von insgesamt 255.000 € angestrebt.

Der genannte Betrag von 13.300 T€ beinhaltet neben den im Einzelnachweis genannten Investitionen, einen Betrag von 300 T€ für die Tilgung von Darlehen.

3. Erweiterung der Holstenhallen

Plangemäß soll mit den Baumaßnahmen im März 2013 begonnen werden. Der Großteil der Ausschreibung läuft derzeit. Mit der Baugenehmigung ist ca. Mitte Februar 2013 zu rechnen.

Die vom Innenministerium zur Verfügung gestellten KIF- Mittel sind von 6 Mio. € auf 6,75 Mio. € erhöht worden. Die erste Auszahlung in Höhe von 750 T€ ist bereits erfolgt.

Es wird weiter mit der Stadt geprüft, ob die Möglichkeit besteht, weitere Fördermittel aus dem Innenministerium für die Städtebauförderung zu erhalten.

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2012 - 2016

A. Einnahmen und Ausgaben					
Nr. Bezeichnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €
Einnahmen					
1. Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immat. Gütern	1.230.000	1.300.000	1.400.000	1.350.000	1.320.000
	1.230.000	1.300.000	1.400.000	1.350.000	1.320.000
Ausgaben					
1. Investitionen	870.000	1.000.000	875.000	622.000	592.000
2. Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	300.000	300.000	525.000	728.000	728.000
	1.170.000	1.300.000	1.400.000	1.350.000	1.320.000

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gesellschafterin auswirken					
Nr. Bezeichnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €
Einnahmen					
1. Zuschuss der Gesellschafterin zum Verlustausgleich	1.385.000	1.996.000	1.995.000	1.990.000	1.880.000
	1.385.000	1.996.000	1.995.000	1.990.000	1.880.000
Ausgaben					
1. Dienstleistungsentgelte an die Gesellschafterin	9.150	9.150	9.150	9.150	9.150
2. Bürgschaftsprovisionen	24.000	24.000	23.000	23.000	23.000
	33.150	33.150	32.150	32.150	32.150

Investitionsprogramm der Hallenbetriebe GmbH für die Jahre 2012 - 2016

Investitionen	gesamt €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €
Hallenbetriebe						
0.1. Befestigung Aussenfläche, Beschilderung	120.000	20.000	0	40.000	40.000	20.000
0.2. Schaffung von Lagerfläche, Einrichtung von Regalen	170.000	0	150.000	10.000	10.000	0
0.3. Blitzableiter für alle Gebäude	25.000	0	0	25.000	0	0
0.4. Parkschränken, Außengelände	60.000	20.000	0	40.000	0	0
1.1. Tonanlage Halle 1, mobile Tonanlage	24.000	0	0	20.000	2.000	2.000
1.2. Heizung unterer Umgang Halle 1	0	0	0	0	0	0
1.3. Turmheizungen Halle 1	0	0	0	0	0	0
1.4. Renovierung Umgänge Halle 1	0	0	0	0	0	0
1.5. Belüftung Hallen 3 bis 5	20.000	0	0	10.000	10.000	0
2.1. Optimierung der Tagungs- und Veranstaltungsräume	115.000	40.000	20.000	35.000	10.000	10.000
2.2. Reinigungsgeräte, Gabelstapler, Hubgeräte	75.000	45.000	5.000	10.000	5.000	10.000
2.3. Bühnenteile, Trennwände	210.000	50.000	50.000	60.000	20.000	30.000
2.4. Tische, Stühle,	335.000	50.000	130.000	100.000	20.000	35.000
2.5. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	275.000	55.000	55.000	65.000	50.000	50.000
3.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	1.115.000	235.000	235.000	225.000	210.000	210.000
4.1. Innenumbau Restaurant	0	0	0	0	0	0
4.2. Großgeräte, Konvectomaten, Küchenmaschinen u. a.	120.000	15.000	15.000	20.000	20.000	50.000
4.3. GWG, Ergänzungen im Restaurant	150.000	30.000	30.000	20.000	10.000	60.000
4.4. Übergang Halle 1 zu den Hallen 3+4, Innenhof	0	0	0	0	0	0
4.5. Sanierung Südturm	0	0	0	0	0	0
4.6. Kanalsanierung	600.000	200.000	200.000	100.000	100.000	0
Umbau Holstenhallen						
5.1. Gesamtinvestition	21.000.000	0	12.000.000	7.000.000	2.000.000	0
NordBau						
7.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	50.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7.2. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	125.000	30.000	35.000	20.000	20.000	20.000
7.3. NordBau Pavillon	0	0	0	0	0	0
Stadthalle						
8.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	50.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
8.2. Ergänzungen im Restaurant	195.000	30.000	25.000	30.000	55.000	55.000
8.3. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	125.000	30.000	30.000	25.000	20.000	20.000
Gesamt	24.959.000	870.000	13.000.000	7.875.000	2.622.000	592.000